

EMILIA
SCHÜLE

JANNIK
SCHÜMANN

EIN FILM VON FLORIAN GAAG

LENA LOVE

ANNA
BEDERKE

SINA
TKOTSCH

KYRA SOPHIA
KAHRE

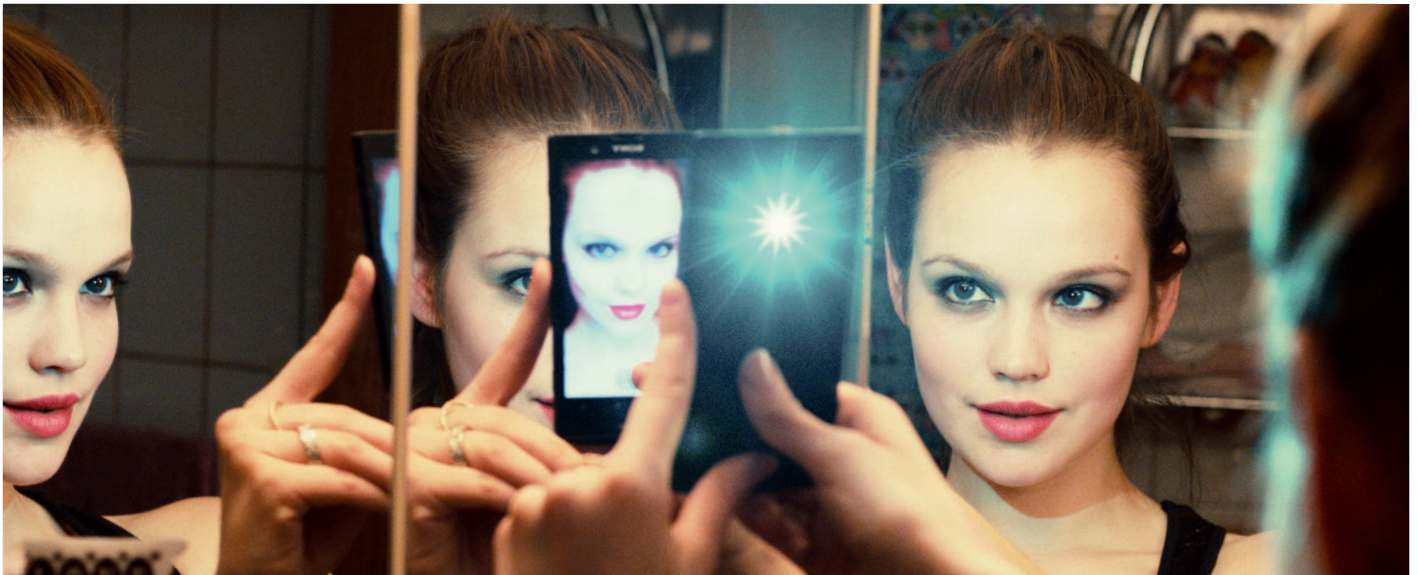
SANDRA
BORGMANN



RAFKIN FILM PRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT ZDF-DAS KLEINE FERNSEHSPIEL IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE UND IN KOPRODUKTION MIT GOLDKIND FILMPRODUKTION, RAT PAEK FILMPRODUKTION, MILK FILM, AERODYNAMIC FILMS GEFÖRDERT DURCH FFF BAYERN, FFA, DFFF, FFHSH, KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM PRÄSENTIEREN
„LENA LOVE“ EIN FLORIAN GAAG FILM MIT EMILIA SCHÜLE, JANNIK SCHÜMANN, KYRA SOPHIA KAHRE, SINA TKOTSCH, SANDRA BORGMANN, FELIX KNOOP, GEORG BOHM, ANDREA WENZL, JEAN-LUC BUBERT, VERT STUBNER, DAGMAR LEESCH, THOMAS NIEHAUS UND ANNA BEDERKE CASTING JACQUELINE BRIEZ, AN-DORTHE BRÄCKER
KAMERA CHRISTIAN REIN SCHMITT KAI SCHÜTZER SCENENBILD EVA MARIA STIEBLER KOSTÜMBILD SABINE KELLER MASKENBILD MIKE RENNECKE, TATJANA KRAUS SOUND DESIGN STEFAN BUSCH, JÖRG ELSNER MISCHUNG CHRISTIAN BISCHOFF TON ROLAND WINKLE HERSTELLUNGSLEITUNG DIETER HORRES
PRODUKTIONSLEITUNG CHRISTIAN FÜLLMICH PRODUCER MARKUS PAJTLER FILMMUSIK RICHARD RUIZICKA SONGS UND WEITERE MUSIKEN FLORIAN GAAG SPEZIALEFFEKTE DIE NEFFERS REDAKTION CHRISTIAN ELIÖS / ZDF-DAS KLEINE FERNSEHSPIEL, DORIS HEPP / ARTE
KOPRODUZENTEN SVEN BURGEMEISTER, CHRISTIAN BECKER, FELIX PARSON, FLORIAN GAAG ASSOCIATE PRODUCER VIVIANE RÖCKEACH PRODUCENTEN TATJANA BONNET, VIKTOR JAKOVLESKI ÜBERBUCH UND BELEG FLORIAN GAAG IM VERLEIH VON ALPENREPUBLIK

raffkin filmproduktion Das kleine Fernsehspiel arte goldkindfilm milk film german films FFF Bayern FFHSH KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM ARRI Media ALPENREPUBLIK LMK MICK de mobbing - SCHLUSS DAMIT! JAUPORT EDANGER SCHAU IM THEATER ARAG BRAVO MOLOTOW WWW.LENALOVE-FILM.DE f/LENALOVEFILM

**MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT
UND DIE AUSSERSCHULISCHE FILMBILDUNG**



CREDITS

Deutschland 2015

Regie + Drehbuch:

Darsteller/innen:

Kamera:

Szenenbild:

Kostümbild:

Ton:

Sound Design:

Schnitt:

Filmmusik:

Songs und weitere Musiken:

Produzenten:

Koproduzenten:

Koproduktion/Redaktion:

Kinostart:

Verleih:

Florian Gaag

Emilia Schüle, Jannik Schümann, Kyra Sophia Kahre , Sina Tkotsch, Anna Bederke, Sandra Borgmann u.a.

Christian Rein

Eva-Maria Stiebler

Sabine Keller

Roland Winke

Stefan Busch, Jörg Elsner

Kai Schröter

Richard Ruzicka

Florian Gaag

Tatjana Bonnet, Viktor Jakovleski

Sven Burgemeister, Christian Becker, Felix Parson, Florian Gaag

Christian Cloos (ZDF), Doris Hepp (Arte)

22. September 2016

ALPENREPUBLIK Filmverleih

HINWEISE FÜR DEN UNTERRICHT

Genre:

Coming of Age, Cyber-Thriller, Drama

Laufzeit:

96 Minuten

FSK:

ab 12 Jahren

Altersempfehlung für die Jugendbildung:

ab 14 Jahren

Empfehlung für den Schulunterricht:

ab 9. Klasse

Unterrichtsfächer:

Deutsch, Kunst, Psychologie, Ethik, Religion, Musik

Themen:

Freundschaft, Identität, Familie, Liebe, Mobbing, Cyber-Kriminalität

Filmwebsite:

www.LenaLove-Film.de

Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Kinos und Veranstalter, die Schulkinovorstellungen anbieten, finden Sie unter **www.kinofenster.de/adressen-rubrik**

KURZINHALT

Lena, 16, kreativ und hochsensibel, fühlt sich in der Vorortsiedlung, in der sie lebt, zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. Im begabten Künstler Tim findet sie einen Seelenverwandten. Ein erster Flirt endet jäh, als sich Lenas ehemals beste Freundin Nicole an Tim heranzieht. Tief enttäuscht schüttet Lena ihrem neuen Chat-Freund Noah ihr Herz aus. Noch ahnt die Schülerin nicht, wer sich tatsächlich hinter diesem Account verbirgt. Ein hinterhältiges Spiel nimmt seinen Lauf, das die makellose Fassade des Vorstadt-Idylls allmählich zum Einsturz bringt. Bei einem nächtlichen Date mit Noah gerät das „Spiel“ außer Kontrolle. Danach wird für Lena und alle Beteiligten nichts mehr so sein, wie es einmal war.

PRESSENOTIZ

Zart und verstörend zugleich erzählt der preisgekrönte Regisseur Florian Gaag („Wholetrain“, u.a. Grimme-Preis 2009) in seinem packenden Lovestory-Thriller von einer schönen neuen Teenager-Welt, in der echte Persönlichkeit künstlichen „Profilen“ weicht. **LENALOVE** überzeugt mit einem hervorragenden jungen Ensemble - den neuen Shootingstars Emilia Schüle und Jannik Schümann - die mit großer Spielfreude scheinbar mühelos für absolute Authentizität sorgen.

Der Film wurde mit dem Prädikat **BESONDERS WERTVOLL** ausgezeichnet und feierte seine Weltpremiere auf dem Filmfestival Max-Ophüls-Preis in Saarbrücken und war in der Vorauswahl für den Deutschen Filmpreis 2016.



AUS DER BEGRÜNDUNG DER DEUTSCHEN FILM UND MEDIENBEWERTUNG (FBW)

„Florian Gaag hat ganz offensichtlich ein Händchen für Stoffe, die aktuelle Trends und das Lebensgefühl der jungen Heranwachsenden aufgreifen. **LENALOVE** taucht in die gegenwärtige jugendliche Welt der Sozialen Medien und der Chats ein und zeichnet diese spannend, aber keineswegs schwarzmalersch nach. Finster ist für ihn - und das liegt vor allem an der Sichtweise und dem Lebensgefühl der 16-Jährigen, deren Blickwinkel er überwiegend einnimmt - die Welt der Erwachsenen. Dennoch sind diese für ihn keine Karikaturen, sondern durchaus der Wirklichkeit nachempfundene Charaktere.“

Die Ernsthaftigkeit und spannungsgeladene Thriller-Dramaturgie, die **LENALOVE** neben anderen Qualitäten auszeichnet, sowie die überaus attraktiven beiden jugendlichen Hauptdarsteller Emilia Schüle und Janik Schümann sprechen gerade die eigentliche Zielgruppe an. Darüber hinaus wäre es für die Jury der FBW sogar durchaus vorstellbar, dass der Film sich in besonderem Maße für den pädagogischen Einsatz eignet, um mit Schülern dieser Altersgruppe über die Gefahren von Cybermobbing und -bullying aufmerksam zu machen. Ein runder Film, der überaus gelungen die Balance zwischen spannender Unterhaltung und einem Aufklärungscharakter hält, was vor allem bei Jugendlichen gut ankommen dürfte.“



LANGINHALT

Lena ist 16 und hat es gerade ziemlich schwer. Ihre bisher beste Freundin Nicole verbringt neuerdings ihre Zeit lieber mit der coolen Stella, die über Lena herzieht, wo sie nur kann. Dabei braucht Lena gerade jetzt jemanden zum Reden, denn sie ist heimlich in Tim verliebt, den Neuen, der niemanden zu brauchen scheint.

Als es Lena gelingt, das Zeichenbuch von Tim an sich zu bringen, das der Lehrer während des Unterrichts konfisziert hat, nimmt Tim zum ersten Mal Notiz von ihr.

Seine Bilder inspirieren Lena, selbst kreativ zu werden. Bei einem spontanen Ausflug zeigt sie Tim ihre Collagen und er ist beeindruckt. Doch die vorsichtige Annäherung zerplatzt mit einem Knall, als Nicole, von Stella angestachelt, sich an Tim heranmacht. Nicole, die nichts von Lenas Interesse an Tim weiß, ahnt nicht, was sie damit anrichtet, Stella, die Tim und Lena nach der Schule zusammen sah, ist sich ihrer Intrige jedoch sehr wohl bewusst.

Doch diese Intrige hat fatale Konsequenzen für Nicole: Lena, die einverstanden war, ihr eine Hausarbeit zu schreiben, die Nicole die Versetzung ohne Nachprüfung retten soll, verbrennt die bereits fertige Arbeit und lässt Nicole in der Schule auflaufen.

Nicole schiebt die Schuld am schulischen Desaster daraufhin natürlich auf Lena. Als die Polizei Tim aus dem Unterricht holt, weil bei ihm Drogen entdeckt werden, schiebt Nicole den Verdacht ebenfalls auf Lena. Lena soll Tim bei der Polizei verpiffen haben.

Als wäre die Situation nicht schlimm genug findet Lena heraus, dass ihre Mutter und Nicoles Vater eine Affäre haben. Ihr wichtigster Kontakt wird daraufhin die Chat-Freundschaft mit „Noah“, den sie zwar nicht kennt, der aber immer für sie da zu sein scheint. Was sie nicht ahnt: Noah existiert nicht. Judith, Nicoles Mutter, schreibt ihr, weil sie ihren Mann schon länger verdächtigt, mit Lenas Mutter eine Affäre zu haben, und deshalb hofft, durch Lena mehr zu erfahren. Als sie weiß, was sie wissen wollte, wirft sie die Zugangsdaten weg und Noah meldet sich vorübergehend nicht mehr bei Lena.



Doch Nicole und Stella haben die Zugangsdaten gefunden und benutzen das Profil, um sich an Lena zu rächen. Was als Intrige beginnt, artet bald aus, zumal sich die Missverständnisse häufen. Als Nicoles Vater Lena wegen einer ausgefallenen Tänzerin an Nicoles Stelle bittet, beim Formationstanzwettbewerb einzuspringen (er konnte sie telefonisch nicht erreichen), kippen Nicole und Stella Lena Drogen in die Flasche, aus der sie direkt vor dem Auftritt trinkt. Lena bricht während der Vorführung zusammen und kommt auf einen Horrortrip. Sie hofft, dass ihr Noah helfen kann und willigt ein, ihn zu treffen. Doch der fremde junge Mann, mit dem Stella dieses Treffen online arrangiert, glaubt, Lena wolle Sex. Als er sie angeht, gerät Lena in Panik und flüchtet in den Wald. Stella amüsiert sich bestens, aber Nicole ist klar, dass die Dinge jetzt zu weit gehen. Sie versucht Stella, die Lena verfolgt und filmt, aufzuhalten, aber es ist zu spät: Verwirrt und unter Drogeneinfluss klettert Lena über ein Brückengeländer und fällt ins Wasser.

Während die Polizei ermittelt, beichtet Nicole ihren Eltern alles. Am liebsten würde sie zur Polizei gehen. Doch Judith fürchtet um ihre Karriere und will vertuschen, dass sie den falschen Account angelegt hatte. Und so überredet sie ihre Familie, erst einmal den Mund zu halten. Doch ihr Lügengeschwind folgt eigenen Regeln...

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

LENALOVE ist ein packender Jugendfilm über Freundschaft, erste Liebe, Selbstfindung und die Gefahren, die in der schönen Welt der sozialen Netzwerke lauern.

Die intelligente und künstlerisch begabte Lena hat den Neid von Stella geweckt, die zwar aus reichem Hause kommt, aber persönlich und sozial ziemlich versagt. Stella ist es gelungen, Lenas beste Freundin Nicole auf ihre Seite zu ziehen und jetzt setzt sie alles daran, dass das auch so bleibt. Nicole ist von Stellas Schein-Freiheit beeindruckt und merkt nicht, dass hinter der coolen Fassade vor allem Einsamkeit steht, die Stella auch mit extremen Mitteln zu bekämpfen versucht.

Die drei Mädchen sind auf der Suche nach sich selbst, die dabei entstehende Dreiecksbeziehung wird für Lena stetig gefährlicher. Tim, die männliche Hauptfigur, ist ebenfalls auf der Suche nach Orientierung. Er hat sich dabei in sich selbst zurückgezogen, denn ihn prägen vor allem Misstrauen und Vorsicht. Lena ist die erste, der er sich etwas öffnet. Dabei ist weder ihm noch ihr bewusst, dass sie etwas Entscheidendes verbindet: Sie können ihre Gefühle, Zweifel, Ängste und Wut künstlerisch ausdrücken.

Das, was die 16-jährige Lena im Film erlebt, ist durchaus realitätsnah. Zur Umsetzung seiner Coming-of-Age-Story nutzt Regisseur Florian Gaag die Dramaturgie des Thrillers und erreicht dadurch nicht nur Authentizität, sondern auch ein hohes Maß an Spannung. Diese Erzählweise eignet sich ausgezeichnet, um Jugendliche zu packen und Gedanken über die Themen des Films und damit verbundene eigene Erfahrungen in Gang zu setzen.

Die ethische und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Film lässt sich gut im Unterricht aufgreifen. Durch die ungewöhnliche Umsetzung bietet **LENALOVE** sehr gute Anhaltspunkte für differenzierte Figurenanalysen und eine Diskussion über die spezifische Erzählform „Film“ **im Deutschunterricht**. Die ethischen Fragen und die Beziehungsmuster und Freundschaften sind für die Fächer **LER** sehr gut geeignet, Gespräche über Mobbing, Soziale Netzwerke und den Umgang mit Geheimnissen in Gang zu setzen. Gleichzeitig sind die Elemente Kunst, Formationstanz und Musik, die im Film eine Rolle spielen, sehr gute Diskussionsgrundlagen für Unterrichtsfächer wie **Kunst, Musikunterricht** oder **Darstellendes Spiel**.

Dieses Filmheft enthält Anregungen und Kopiervorlagen für den Einsatz von **LENALOVE** im Unterricht und in der außerschulischen Filmbildung. Einige eignen sich mehr für die Einzelarbeit, andere können sowohl für die Einzelarbeit als auch für Gruppenarbeit genutzt werden.

Es bietet sich an, vor dem Film die Erwartungen der Schüler*innen zu klären (Aufgabenblatt 1) und nach dem Film mit den Eindrücken aus dem Filmbesuch zu vergleichen (Aufgabenblatt 3). Die Beobachtungsaufgaben (Blatt 2) sind für den Filmbesuch selbst. Sie können für alle Schüler*innen gelten oder an Gruppen verteilt werden. Gedanken zur jeweiligen Beobachtungsaufgabe sollten direkt nach dem Film (noch im Kinofoyer) notiert werden. Die übrigen Aufgaben setzen Schwerpunkte sowohl in inhaltlicher als auch in gestalterischer Hinsicht. Blatt 4 und 5 dienen der Analyse der Charaktere und ihrer Beziehungen, Blatt 6 befasst sich mit dem Thema Cybermobbing, Blatt 7 mit der Rolle Sozialer Netzwerke in diesem Film, Blatt 8 mit der Rolle von Kunst und Musik als Ausdrucksmöglichkeiten für Gefühle und Blatt 9 mit der Filmsprache von **LENALOVE**.

Natürlich kann das Material nicht alle Möglichkeiten abdecken, die der Film für die Bearbeitung im Unterricht bietet. Auf www.kinofenster.de, der gemeinsamen Website von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung, finden Sie unter www.kinofenster.de/lehmaterial/methoden/ weitere, filmunabhängige, methodische Anregungen für die Arbeit mit Filmen.

Blatt 1 - Aufgaben vor dem Filmbesuch

1. Lies den Ankündigungstext des Verleihs und notiere dir anhand der W-Fragen in Stichpunkten die Informationen, die der kurze Text enthält.

Lena, 16, kreativ und hochsensibel, fühlt sich in der Vorortsiedlung, in der sie lebt, zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. Im begabten Künstler Tim findet sie einen Seelenverwandten. Ein erster Flirt endet jäh, als sich Lenas ehemals beste Freundin Nicole an Tim heranmacht. Tief enttäuscht schüttet Lena ihrem neuen Chat-Freund Noah ihr Herz aus. Noch ahnt die Schülerin nicht, wer sich tatsächlich hinter diesem Account verbirgt. Ein hinterhältiges Spiel nimmt seinen Lauf, das die makellose Fassade des Vorstadt-Idylls allmählich zum Einsturz bringt. Bei einem nächtlichen Date mit Noah gerät das „Spiel“ außer Kontrolle. Danach wird für Lena und alle Beteiligten nichts mehr so sein, wie es einmal war.

- Wer? _____
- Was? _____
- Wann? _____
- Wo? _____
- Warum? _____
- Wie? _____
- Wozu? _____



2. Schau dir das Plakatmotiv genau an und notiere kurz, was es über den Film aussagt. Vergleiche es mit dem Ankündigungstext.

Welche Elemente des Textes findest du auf dem Plakat wieder?

Welche Stimmung vermittelt es dir?

3. Skizziere kurz in Stichpunkten, wie du dir den Ablauf der Handlung vorstellst.

4. Erfinde zu den folgenden Figuren jeweils ein Profil für eine Freundschafts-Website. Skizziere, wie du dir die Persönlichkeit vorstellst, welche Talente die Figur haben könnte und welche Hobbys.









5. Notiere deine Erwartungen an den Film.

Handlung _____

Schauspieler _____

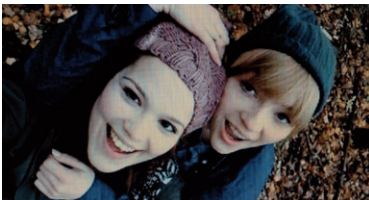
Sound _____

Blatt 2 A – Beobachtungsaufgaben für den Kinobesuch

Übernimm eine der folgenden Beobachtungsaufgaben und achte während des Films darauf, was in den dazugehörigen Situationen geschieht. Beantworte die Fragen möglichst bald nach dem Film, damit deine Erinnerung noch gut ist.



1 – Achte auf die **ersten zwei Szenen des Films**: Womit beginnt der Film? Wen, denkst du, siehst du da? Wie leitet der Film von der ersten Szene zur zweiten über? Wann greift der Film später die erste Szene noch einmal auf?



2 – Achte auf die Szenen, die von der **Beziehung zwischen Lena und Nicole** handeln: Wie wird die frühere Freundschaft vorgestellt? Wie geht Nicole mit Lena um? Wie reagiert Lena auf Nicole? Welche Enttäuschungen gibt es auf beiden Seiten? Welche Missverständnisse entstehen und wodurch?



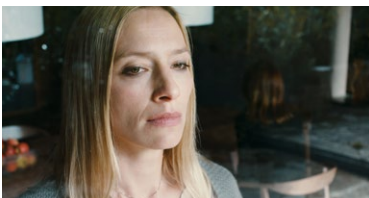
3 – Achte auf die **Szenen mit Nicole und Stella**: Wie wird dir diese Freundschaft vorgestellt? Wie reagiert Nicole auf Stellas Bemerkungen über Lena? Wie entwickelt sich die Beziehung? Wie verändert sie sich am Ende? Welche Gründe gibt es dafür?



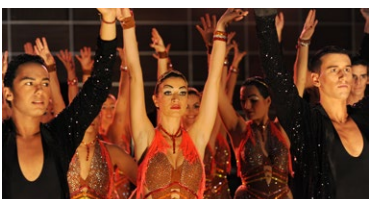
4 – Achte auf **Tim**: Wie lernst du ihn kennen? Was erfährst du über ihn? Welche Personen sind für Tim wichtig? Welche Rolle spielt er für das Dreieck Lena – Nicole – Stella?



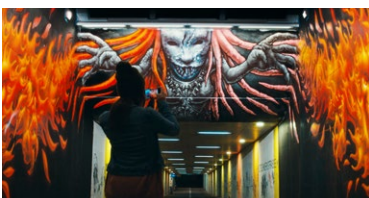
5 – Achte auf die **Szenen, in denen Lena gemobbt wird**: Was geschieht in diesen Szenen? Beschreibe einige. Wie steigert sich die Mobbing-Situation? Welche Gründe fallen dir für das Mobbing ein? Wie gefällt dir die Lösung, die der Film findet?



6 – Achte auf die **Erwachsenen**: Welche Bedeutung hat Lenas Mutter für die Handlung? Welche Nicoles Mutter? Nicoles Vater? Bernd, der Sozialarbeiter? Bernds Frau? Die Lehrerin und der Direktor? Welche Szenen mit Erwachsenen findest du besonders wichtig? Weshalb?



7 – Achte auf die **Musik**: Wann hörst du Musik im Film? Welche Akzente setzt die Musik? Gibt es eine Quelle für die Musik, die zum Bild gehören könnte? Gibt es Musik, die aus dem „Nichts“ erklingt? In welchen Szenen findest du die Musik besonders wichtig?



8 – Achte auf die **Zeichnungen und Collagen**: Wann siehst du zum ersten Mal Graffiti? Was drücken die Zeichnungen aus? Was bedeutet für Lena ihre Collage? Welche Rolle spielen die Kunstwerke von Tim und Lena für die Handlung des Films?

Blatt 2 B – Notizen zum Film

(Halte sofort nach dem Film die wichtigsten Erinnerungen fest)

Inhalt, Bildgestaltung, Tongestaltung und Wirkung eines Films bedingen gemeinsam Ihr Urteil und Ihre Stimmung nach dem Film. Notieren Sie direkt nach dem Film Ihre frischen Eindrücke zu den einzelnen Punkten.

1 – Die Geschichte des Films – das ist mir aufgefallen

2 – Die Bilder des Films – das ist mir aufgefallen

3 – Der Sound des Films – das ist mir aufgefallen

4 – Die Musik im Film – das ist mir aufgefallen

5 – Offene Fragen – das ist mir nicht ganz klar

Blatt 3 - Aufgaben nach dem Filmbesuch

1. Sieh dir das Plakatmotiv und den Kurzzinhalt des Filmverleihs noch einmal an.



Lena, 16, kreativ und hochsensibel, fühlt sich in der Vorortsiedlung, in der sie lebt, zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. Im begabten Künstler Tim findet sie einen Seelenverwandten. Ein erster Flirt endet jäh, als sich Lenas ehemals beste Freundin Nicole an Tim heranzumacht. Tief enttäuscht schüttet Lena ihrem neuen Chat-Freund Noah ihr Herz aus. Noch ahnt die Schülerin nicht, wer sich tatsächlich hinter diesem Account verbirgt. Ein hinterhältiges Spiel nimmt seinen Lauf, das die makellose Fassade des Vorstadt-Idylls allmählich zum Einsturz bringt. Bei einem nächtlichen Date mit Noah gerät das „Spiel“ außer Kontrolle. Danach wird für Lena und alle Beteiligten nichts mehr so sein, wie es einmal war.

Spiegeln Plakat und Text Stimmung und Inhalt des Films so wider, wie du ihn erlebt hast? Vergleiche deine Notizen mit denen, die du vor dem Filmbesuch gemacht hast. Notiere Stichpunkte, welche Anteile in Bild und Text den Film deiner Ansicht nach gut darstellen und diskutiere die Ergebnisse in der Klasse.

2. Verfasse einen eigenen Kurzztext zur Ankündigung des Films. Achte dabei darauf, die Neugier deiner Leser*innen zu wecken. Achte dabei auch auf die W-Fragen.

3. Schreibe eine Filmkritik für die Schülerzeitung. Berücksichtige dabei

- die Handlung
- die Besonderheiten der Dramaturgie (Erzählfluss, Spannungsbogen, etc.)
- die Leistung der Schauspieler
- die Regie
- die Kameraarbeit
- die Dialoge
- die Soundgestaltung und Musik

4. **Gruppenarbeit:** Besprecht die Szenen, die euch für das Verständnis des Films und eure Gedanken zur Handlung besonders wichtig erschienen sind. Tragt die Szenen in das Szenenprotokoll ein, die ihr für Schlüsselszenen haltet. Rekapituliert dabei auch die Funktion von Bildern, Dialogen, Geräuschen oder Musik.

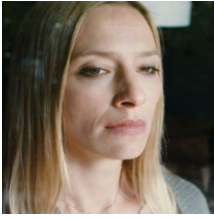
Szenenprotokoll

Situation	Beteiligte Personen	Ablauf der Handlung	Was wird gesagt	Besonderheiten von Bildern / Musik / Sound

Vergleicht Eure Ergebnisse am Ende mit den anderen Gruppen.

Blatt 4 - Die Charaktere des Films

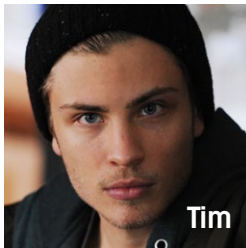
Judith, Nicoles Mutter



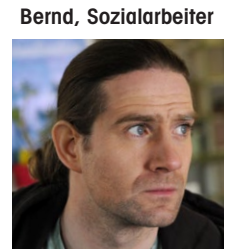
Axel, Nicoles Vater



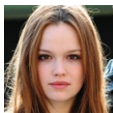




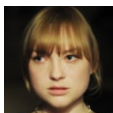
Pia, Lenas Mutter



Claudia, Bernds Frau



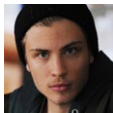
Lena steckt in einer Krise: Ihre beste Freundin Nicole interessiert sich plötzlich nur noch für die Mitschülerin Stella und macht zu allem Überfluss auch noch Tim an, in den Lena verliebt ist. Auch in der Familie stehen die Zeichen auf Sturm, aber das bemerkt ihre Mutter nicht. Sie ist zu sehr mit sich selbst beschäftigt.



Nicole findet Stella cool und freut sich, mit ihr in den Ferien nach London zu fahren. Der Unterricht interessiert sie weniger. Ihre bisherige beste Freundin Lena soll ihr deshalb helfen, das Schuljahr ohne Nachprüfung zu schaffen.



Stella ist viel allein und gegen die Einsamkeit hilft das viele Geld, das sie hat, nur bedingt. Sie ist deshalb froh, dass Nicole seit Neuestem mit ihr abhängt. Damit das so bleibt, muss Nicole unbedingt gegen Lena aufgebracht werden, denn die Gefahr, dass die frühere beste Freundin wieder gewinnt, ist Stella viel zu groß.



Tim lebt in einem Heim und wird von einem Sozialpädagogen betreut. Nach seinen offensichtlich schlechten Erfahrungen ist er im Umgang mit anderen zurückhaltend. Sein Weg, sich auszudrücken, ist die Kunst, die er überall öffentlich macht.

Aufgaben

1. Notiere zu jeder Hauptfigur mindestens fünf Adjektive, die die jeweilige Persönlichkeit so genau wie möglich charakterisieren. Skizziere stichwortartig eine Szene des Films, die die Eigenschaften belegt.
2. Schreibe zu jeder erwachsenen Nebenfigur in drei Stichpunkten, welchen Einfluss sie auf die Geschichte nimmt. (Beispiel: Claudia, Bernds Frau verlässt ihn. Lena ersetzt sie im Tanzwettbewerb)
3. **Gruppenarbeit:** Erstellt zu jeder Figur des Films ein Figurenporträt. Stellt dabei heraus, was OHNE sie nicht erzählt werden könnte. Notiert alle wichtigen Punkte zuerst in Stichworten und formuliert abschließend Porträts, die ihr zu einer kleinen Figurenbroschüre zusammenstellt.

Blatt 5 - Beziehungen

Zentrale Themen des Films sind Freundschaft und Vertrauen verbunden mit Enttäuschungen und Vertrauensbrüchen.



1. Überlege dir zu den beiden Szenenfotos, was sie über die Freundschaften aussagen und finde für die zentrale Aussage jeder Szene eine Bildunterschrift.





2. Versetze dich in Lena, Nicole, Tim oder Stella und schreibe in ihrem/seinem Namen einen persönlichen Tagebucheintrag über die Ereignisse, die du auf dem Foto siehst. Versuche dabei, die wirklichen Gefühle gegenüber den anderen drei Personen darzustellen. Schreibe darunter einen kurzen Post für die Öffentlichkeit, der das Ereignis für Außenstehende darstellt. Worin unterscheiden sich die beiden Texte vor allem?



3. Wie ist die Beziehung der Familienmitglieder, die du auf diesem Bild siehst? Schreibe zu jeder Figur die Gedanken, die die Person gerade haben könnte.



4. Die Beziehungen, die du auf diesen Bildern siehst, stehen noch am Anfang. Wie gelingt es dem Film, die Gefühle der Figuren darzustellen? Was denkst du über die beiden Beziehungen?



Blatt 6 – Mobbing

„Ein bekanntes Phänomen in modernem Gewand“

Auszüge aus Antworten eines Interviews mit Autor und Regisseur Florian Gaag

„Ich habe die in den Medien verhandelten Mobbing-Fälle natürlich wahrgenommen und aufmerksam verfolgt, aber die Geschichte in LENALOVE orientiert sich an keinem realen Vorfall, ist rein fiktional.“

Wie ordnest du das Phänomen „Cybermobbing“ in die Lebenswelt der Teenager ein?

„Ein bekanntes Phänomen in modernem Gewand. Mit dem Unterschied, dass Attacken aus der Anonymität perfider ablaufen und die Bloßstellungen im Netz im schlechtesten Fall für alle immer sichtbar bleiben. Dass Mobbing verstärkt in den von Jugendlichen intensiv genutzten Medien vorkommt, ist naheliegend.“

Wie schätzt du die veränderte Mediennutzung und die nicht selten zum Exzess neigende Kommunikation über die sozialen Netzwerke persönlich ein?

„Diese neue Art der Kommunikation hat positive wie negative Aspekte. Problematisch wird es, wenn Jugendliche die Tragweite ihrer offenen Online-Kommunikation nicht abschätzen können und intimste Details preisgeben, ohne sich über die möglichen Konsequenzen oder Gefahren Gedanken zu machen. Darüber hinaus irritiert mich das blinde Vertrauen vieler Nutzer in Netzwerk-Anbieter, die, ohne einen Hehl daraus zu machen, persönliche Daten und Informationen ihrer Kunden abschöpfen, um diese für kommerzielle Zwecke auszuwerten.“

Kommentar der Produzenten Tatjana Bonnet und Viktor Jakovleski

„Vor dem Computerbildschirm scheinen Hemmschwellen und moralische Bedenken endgültig zu verschwinden. Viele Menschen sind im Netz zügellos und haben einen direkten und unmittelbaren Zugang zum ausgewählten Opfer. Sich schnell verbreitende Beleidigungen in Form von Posts und Kommentaren verbreiten sich in ungeheurem Tempo.“

Vor allem in den USA, Japan und Großbritannien, aber auch zunehmend in Deutschland, häufen sich Fälle von Internetmobbing in ungeheurem Ausmaß. In Deutschland werden jede Woche schätzungsweise 500.000 Schüler gemobbt, fast jedes dritte Schulkind. Nach einer bundesweiten Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse gaben 32 Prozent der jungen Menschen zwischen 14 und 20 Jahren an, schon einmal im Internet beleidigt, bedroht oder verleumdet worden zu sein. Jeder Zehnte hat nach eigenen Angaben bereits selbst im Internet gemobbt - und jeder Fünfte hält es für wahrscheinlich, selber Täter zu werden.

Die Folgen sind gravierend: Es gab erste Fälle gerichtlicher Verurteilungen aufgrund von Cyber-Mobbing. Es sind Präzedenzfälle, die das Verhalten und die Regeln im Internet bereits geprägt haben. Es gibt mittlerweile Internetseiten und -Kampagnen, die vor Cybermobbing warnen und aufklären. Endlich werden auch die Sozialen Netzwerk-Betreiber vermehrt aktiv und gehen gegen Mobbing im Internet vor.“

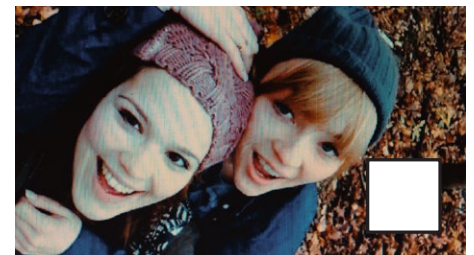
Aufgaben

1. Lies die Ansichten des Regisseurs und der Produzenten. Erkläre mündlich oder schriftlich, wie das Thema „Cyber-Mobbing“ im Film umgesetzt wird. Finden sich ihre Ansichten wieder? Begründe deine Meinung.
2. Stelle in der Klasse eine Internetseite vor, auf der Opfer von Cyber-Mobbing Hilfe finden.
3. Suche im Internet nach Informationen über Maßnahmen von Providern und Anbietern Sozialer Netzwerke. Stelle in deiner Klasse ein Beispiel vor.

Blatt 7 - Soziale Netzwerke und ihre Rolle im Film

Aufgaben

1. Soziale Netzwerke, Chats und Posts spielen im Film eine wichtige Rolle. Nummeriere die Bilder in der Reihenfolge durch, in der sie im Film zu sehen sind. Beschreibe die Aktionen, mit denen Lena hereingelegt wird, so, als würdest du sie einer Freundin / einem Freund mitteilen.

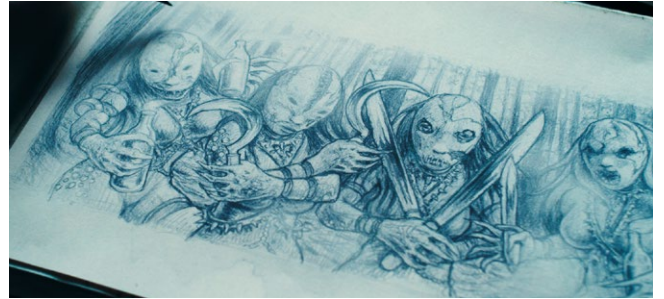


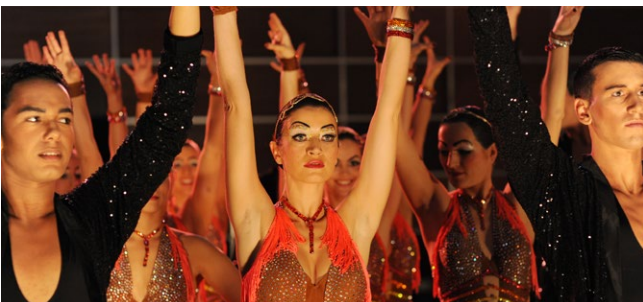
2. **Partnerarbeit:** Überlegt euch Pro- und Contra-Argumente für soziale Netzwerke und stellt Vor- und Nachteile persönlicher Posts in einer Tabelle gegenüber. Seht euch eure eigenen Seiten kritisch an und überlegt, welche Fotos besser nicht gepostet werden sollten.

3. Es ist sehr schwierig, in einem Chat ein Fake-Profil zu erkennen. Überlegt euch, warum Lena „Noah“ vertraut. Stellt eine Liste zusammen, welche Vorsichtsmaßnahmen ihr ergreifen könnt, um euch vor falschen „Netzfrenden“ zu schützen.

Blatt 8 - Tim und Lena als Künstler

Tim zeichnet Monster in flammenden Farben, Lena gestaltet eine Collage aus Fotos der Tanzgruppe. Beschreibt anhand der Bilder, welche Gefühle in den Kunstwerken der beiden Hauptfiguren zum Ausdruck kommen.





Aufgaben

1. Schreibe unter die Bilder Begriffe für Gefühle, die das jeweilige Bild zum Ausdruck bringt.
2. Wähle eines der drei Bilder aus und beschreibe die Wirkung, die es auf dich hat.

Versuche, ein ähnliches Bild zu gestalten.

3. Stelle einem Partner / einer Partnerin ein Kunstwerk vor, das ein bestimmtes Gefühl wiedergibt und erläutere, weshalb du es gewählt hast.

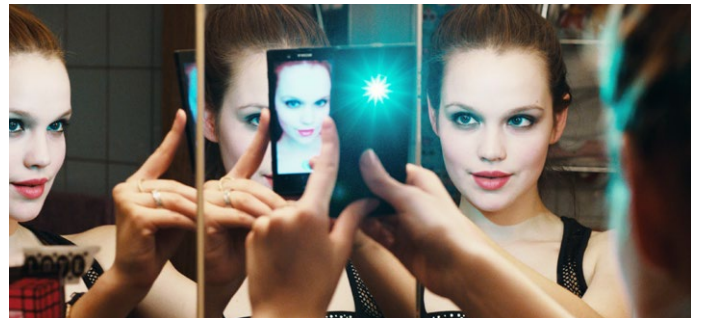
Blatt 9 – Filmsprachliche Mittel

Die emotionale Wirkung eines Films entsteht nicht nur durch seine Handlung, das Schauspiel oder die Dialoge, sondern auch durch die Bildgestaltung, den Rhythmus des Schnitts und den Sound.

Um beim Zuschauer Gefühle zu erzeugen, werden die Bilder sorgfältig gestaltet, zu Szenen verbunden und in der Komposition mit dem Ton in eine dramaturgisch stimmige Folge gebracht.



Mit Großaufnahmen und Nahaufnahmen werden die Figuren sehr nahe gebracht.



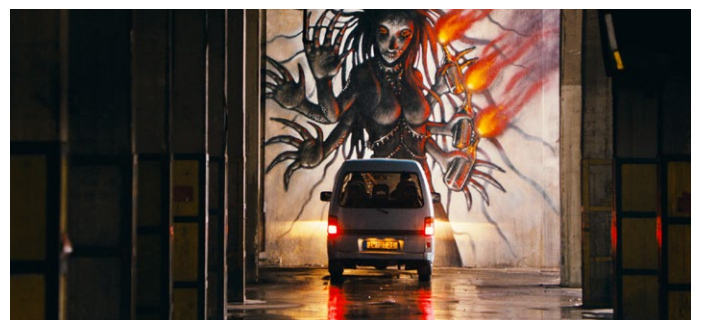
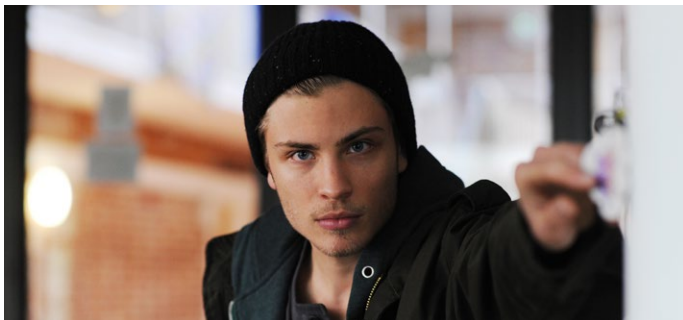
Durch Spiegel und Spiegelungen wird die Selbst-Betrachtung der Hauptfiguren deutlich gemacht.

Aufgaben

1. Wähle eines der Bilderpaare aus und vergleiche die Bildgestaltung. Welche Stimmung erzeugen die beiden Bilder? Überlege dir, wie du selbst ein Foto gestalten könntest, das etwas Ähnliches ausdrückt. Suche dir Partner mit denen du Fotos gestaltest.
2. Suche in deiner Umgebung nach Bildmotiven, die die Stimmung der Räume gut wiedergeben. Fotografiere sie und vergleiche deinen Blick auf die Räume mit dem deiner Mitschüler*innen.
3. Suche nach signifikanten Spiegelbildern und fotografiere unterschiedliche Motive, in denen sich Dinge, Personen oder Räume spiegeln. Überlege dir, welche Stimmung in den Bildern entsteht und suche Überschriften für deine Bilder.

Die Einstellungsgrößen der Bildausschnitte

Die Begriffe **Totale**, **Halbtotale**, **Halbnah**, **Nahaufnahme**, **Großaufnahme** und **Detailaufnahme** kennzeichnen den jeweiligen Bildausschnitt einer Kameraaufnahme. Diese Begriffe nennt man auch Einstellungsgrößen. Kennzeichne die Einstellungsgrößen der Bilder, die du hier siehst.



Aufgaben

4. Recherchiere, welche Wirkung die oben abgebildeten Einstellungsgrößen erzielen sollen und überlege, weshalb sie in diesen Szenen verwendet wurden.
5. Stelle selbst Fotografien in verschiedenen Einstellungsgrößen her.

Hilfe bei Cyber-Mobbing

KLICKSAFE

„Klicksafe“ ist eine Initiative der Europäischen Kommission für mehr Sicherheit im Netz, die seit 2004 in Deutschland aktiv ist. Als Sensibilisierungskampagne zur Förderung der Medienkompetenz und im Umgang mit dem Internet und neuen Medien ist es ihr Ziel, Internetnutzer bei der kompetenten und kritischen Nutzung des Internets zu unterstützen.

www.klicksafe.de

SCHAU HIN

„Schau hin! Was Dein Kind mit Medien macht“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Partnerschaft mit ARD und ZDF sowie TV Spielfilm. Die Initiative will die Öffentlichkeit für das Thema „Kinder und Medien“ sensibilisieren und darüber hinaus Eltern und Pädagogen über Medienangebote und deren Bedeutung für Kinder aufklären. Dies geschieht unter anderem mit gezielten Erziehungstipps für die 3- bis 13-Jährigen und praxisnahen Hilfestellungen für den kindgerechten Umgang mit Medien.

www.schau-hin.info

BÜNDNIS GEGEN CYBERMOBBING

Das „Bündnis gegen Cybermobbing“ setzt sich aus Menschen zusammen, die beruflich oder privat von der Thematik betroffen sind und gegen Cybermobbing sowie Gewalt im Netz angehen wollen: Ein Netzwerk aus engagierten Eltern, Pädagogen, Juristen, Medizinern und Wissenschaftlern. Zu den Zielen gehört, die Gesellschaft zum Thema Cybermobbing aufzuklären und die Forschung zum Thema „Cyberlife und Gewalt im Netz“ auf deutscher und europäischer Ebene zu fördern sowie Ratgeber für die Politik zu sein.

www.buendnis-gegen-cybermobbing.de

MOBBING – SCHLUSS DAMIT!

Das Portal ist ein kostenloses Online-Angebot für Mädchen und Jungen, die Erfahrungen mit Mobbing bzw. Cybermobbing gemacht haben – als Opfer, Täter oder Zuschauer. Kernstücke der Site sind das Forum, in dem sich Schüler/innen mit Gleichaltrigen austauschen können sowie der wöchentliche Chat, in dem Experten Rat anbieten. Zusätzlich gibt es unter „Erste Hilfe“ Adressen und Telefonnummern für akute Noffälle.

www.mobbing-schluss-damit.de

SCHÜLER GEGEN MOBBING

„Schüler gegen Mobbing“ ist eine gemeinnützige Organisation, die 2006 von einem ehemaligen Mobbingopfer als Schülerinitiative gegründet wurde. Seither setzt sie sich für umfassende Hilfe für Mobbingopfer, mehr Beratung für Eltern, intensivere Prävention an Schulen sowie staatliche Unterstützung bei der Aufklärung von Mobbing ein.

www.schueler-gegen-mobbing.de

INNOCENCE IN DANGER

„Innocence in Danger“ ist eine weltweite Bewegung gegen sexuellen Missbrauch von Kindern, insbesondere die Verbreitung von Kinderpornographie durch die neuen Medien. Standorte gibt es in Frankreich, der Schweiz, den USA, Kolumbien, Großbritannien und in Deutschland.

www.innocenceindanger.de

Zitate von Experten zu LenaLove

Prof. Dr. Dirk Heckmann, Lehrstuhlinhaber Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht Universität Passau, Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes:

„Sehr, sehr berührend...Für mich ein Meisterwerk, in dem das Thema (Cyber-) Mobbing authentisch und fesselnd umgesetzt wird.“

Jörg Litzenburger, Präventionsbeauftragter des Landratsamt Böblingen:

„...der Film bietet viele Themen an, die Jugendliche bewegen: Einsamkeit, Ausgrenzung, Drogenprobleme, schwierige Familienverhältnisse bis zu Mediennutzungsverhalten. Da der Film auch noch hochwertig produziert ist, hat man echte Chancen, an die Kinder und Jugendlichen ranzukommen...“

Dr. Catarina Katzer, führende Expertin auf dem Gebiet „Cyberpsychologie-Verhalten, Emotionen und Denken im digitalen Zeitalter“ und Vorstand „Bündnis gegen Cybermobbing“. Sie entwickelt Konzepte eines digitalen Präventionsmanagements und arbeitet als Expertin für Kommissionen des Europarates, des Deutschen Bundestages sowie Regierungsinstitutionen im In- und Ausland:

„...Das positive Ende ist mehr als wichtig, um Kindern und Jugendlichen Hoffnung zu geben. Internet-Mobbing kann aufhören, aber die Kinder brauchen Unterstützung und Hilfe. LENALOVE als Film kann helfen, um die richtigen Prozesse bei Betroffenen anzuschieben. Ein sensationeller Film, der unter die Haut geht...“

Julia von Weiler, Psychologin und Vorstand von Innocence in Danger e.V. - einer internationalen Bewegung gegen sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien, insbesondere die Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen:

„LENALOVE zeigt auf beeindruckende Weise, wie rasant aus Cybergewalt noch mehr als hässliche Worte werden können: Misshandlung und Missbrauch. Der Film berührt, weckt auf und regt zu wilden Diskussionen an.“



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	2
Kurzinhalt / Prädikat: Besonders Wertvoll	3
Langinhalt	4
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	5
Blatt 1: Aufgaben vor dem Filmbesuch	6
Blatt 2A: Beobachtungsaufgaben für den Kinobesuch	8
Blatt 2B: Notizen zum Film	9
Blatt 3: Aufgaben nach dem Filmbesuch	10
Blatt 4: Die Charaktere des Films	12
Blatt 5: Beziehungen	13
Blatt 6: Mobbing	14
Blatt 7: Soziale Netzwerke und ihre Rolle im Film	15
Blatt 8: Tim und Lena als Künstler	16
Blatt 9: Filmsprachliche Mittel	17
Internetseiten: Hilfe bei Cyber-Mobbing	19
Zitate von Experten	20
Inhaltsverzeichnis / Impressum	21

Herausgeber:

ALPENREPUBLIK GmbH, Xavier Chotard (V.i.S.d.P.)

Ickstattstraße 12

80469 München

Tel: 089 30 90 679 40

Fax: 089 30 90 679 11

echo@alpenrepublik.eu

www.alpenrepublik.eu

Autorin:

Rotraut Greune, Medienpädagogin

Gestaltung:

Amphlett Advertising, www.aplused.com